



Rothenburg-Grundschule
Rothenburgstr. 16/17
12165 Berlin - Steglitz
Fon: 90299 - 2314
Fax: 90299 - 2367
E-Mail: sekretariat@rothenburg.schule.berlin.de
Internet: www.rothenburg-grundschule.de

Fortschreibung des Schulprogramms 2024/2025



Die Fortschreibung des Schulprogramms wurde durch die erweiterte Schulleitung von August bis September 2024 unter Einbeziehung der Gremien aktualisiert, bestätigt und von der Schulkonferenz am 18.10.2024 beschlossen.

1	Einleitung	3
2	Schulspezifische Rahmenbedingungen	3
2.1	<i>Lage der Schule</i>	3
2.2	<i>Raumnutzung</i>	3
2.3	<i>Unterrichts- und Öffnungszeiten</i>	3
2.4	<i>Daten und Fakten</i>	4
2.5	<i>Ganztagsbetreuung</i>	4
2.6	<i>Schulsozialarbeit</i>	4
2.7	<i>IKARUS und Religionsunterricht</i>	5
3	Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild	5
3.1	<i>Leitbild der Schule</i>	5
3.2	<i>Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte</i>	5
3.2.1	<i>Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)</i>	5
3.2.2	<i>Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen</i>	6
3.2.3	<i>Montessori-Orientierung</i>	6
3.2.4	<i>Inklusion</i>	7
3.2.5	<i>Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung</i>	8
3.3	<i>Zusammenarbeit im Kollegium</i>	8
3.4	<i>Kinderschutzkonzept</i>	9
4	Schulkultur	9
4.1	<i>Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten</i>	9
4.2	<i>Elternbeteiligung</i>	9
4.3	<i>Schüleraktivitäten</i>	10
4.3.1	<i>Klassenrat</i>	10
4.3.2	<i>Schulparlament</i>	10
4.3.3	<i>Schulkonferenz</i>	10
4.3.4	<i>Mediengruppe</i>	10
4.3.5	<i>Schülerlotsen</i>	10
4.3.6	<i>Konfliktlosen</i>	10
4.3.7	<i>Umweltladen</i>	11
4.4	<i>Kooperation mit anderen Einrichtungen</i>	11
4.4.1	<i>Kooperation mit anderen Schulen</i>	11
4.4.2	<i>Kooperation mit Kitas</i>	11
4.4.3	<i>Kooperation mit weiteren Einrichtungen</i>	11
4.5	<i>Gute gesunde Schule</i>	12
5	Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2023/24 im Rahmen des Schulvertrags - Evaluation	12
5.1	<i>Leseförderung: Fertigstellung und Umsetzung einer Leseraupe für die Jahrgangsstufen 1-3</i>	12
5.2	<i>Mathematische Förderung: Erstellung von mathematischen Themenboxen zu „Längen“ und „Wahrscheinlichkeiten“ - Evaluation</i>	14
6	Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2024/25 im Rahmen des Schulvertrags	15
6.1	<i>Überarbeitung der Halbjahresgespräche als Zeugnisersatz in der 3. und 4. Jahrgangsstufe</i>	15
6.2	<i>Ziel: Erarbeitung einer Rechtschreibstraße in den 123er-Klassen</i>	15

7	Tagung der erweiterten Schulleitung (ESL-Tagung)	16
8	Anhang	17
8.1	<i>Team- und Gremienstruktur</i>	17
8.2	<i>Zeitstruktur</i>	18
8.3	<i>Kommunikationsstrukturen</i>	19
8.4	<i>Qualitätsbereiche und Entwicklung der Rothenburg-Grundschule</i>	20
8.4.1	Qualitätsbereiche und Entwicklung - Evaluation Schuljahr 2023/24	20
8.4.2	Qualitätsbereiche und Entwicklung im Schuljahr 2024/2025	21

1 Einleitung

Das Schulprogramm stellt das Konzept der Rothenburg-Grundschule (RoGs) dar, indem die schulspezifischen Grundsätze festgelegt und die Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte beschrieben werden. Das Fortschreiben des Schulprogramms wird im Juni/August jedes Schuljahres von der erweiterten Schulleitung (ESL) vorgenommen und den Gremien Anfang des nächsten Schuljahres im September/Oktober zur Abstimmung vorgelegt.

2 Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Lage der Schule

Die Rothenburg-Grundschule befindet sich in einem verkehrsberuhigten Bereich, direkt am Fuße des Fichtenbergs in der Nähe des Botanischen Gartens. Sie ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Unmittelbar benachbart sind die Johann-August-Zeune-Schule für Blinde und die Fichtenberg-Oberschule, mit denen die Rothenburg-Grundschule kooperiert.

2.2. Raumnutzung

Die Rothenburg-Grundschule hat einen eigenen Schulhof mit Spielplatz, Klettergerüsten, Schaukel, Rutschen und einem Amphitheater mit nachempfundene Sitzbänken.

Die Fichtenberg-Oberschule und die Rothenburg-Grundschule kooperieren bei der Auslastung ihrer Turnhallen sowie der Sportplätze. Gemeinsam gehört ihnen auch die große Aula in der Fichtenberg-Oberschule. Die schuleigene Turnhalle der Rothenburg-Grundschule und die gemeinsame Aula im Altbau sollen im Schuljahr 2023/24 nach der Sanierung wieder zur Verfügung stehen. Aufgrund der umfangreichen und langandauernden Sanierungsarbeiten können die Schüler:innen den gemeinsamen Sportplatz auf dem Gelände der Fichtenberg-Oberschule noch nicht für die Pausengestaltung nutzen.

Die Ganztagsbetreuung und die Früh-Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) finden im Erdgeschoss der Rothenburg-Grundschule in eigenen Hort-Räumen statt. Dort sind auch die Mensa und eine Küche untergebracht. Im 4. Obergeschoss die Ganztags-Schüler:innen der Jahrgangsstufen 456.

Des Weiteren verfügt die Schule über folgende Ausstattungsmerkmale:

- In allen Klassenräumen ist ein Laptop mit Internetanschluss vorhanden. Alle 456-Klassen haben ein Smartboard.
- Alle 123er-Klassen wurden Smart-Displays mit Flügeltafeln ausgestattet.
- Im Computerraum befinden sich 19 PC-Arbeitsplätze.
- Der Musikraum ist ausgestattet mit vielen Instrumenten wie Klavier und Orff- Instrumenten und hat ebenfalls ein Smartboard.

2.3 Unterrichts- und Öffnungszeiten

1. Stunde	08.00	-	08.45	Uhr
2. Stunde	08.50	-	09.35	Uhr
3. Stunde	10.00	-	10.45	Uhr
4. Stunde	10.50	-	11.35	Uhr
5. Stunde	12.05	-	12.50	Uhr
6. Stunde	12.55	-	13.40	Uhr
7. Stunde	13.45	-	14.30	Uhr
8. Stunde	14.30	-	15.15	Uhr

In der Rothenburg-Grundschule gibt es zwar Pausen, aber keine Pausenklingel. Es wird so weit wie möglich in Blöcken von zwei Stunden unterrichtet. Zwischen der 2. und 3. sowie der 4. und 5. Stunde gibt es eine längere Pause. Die Schüler:innen können frei wählen, ob sie diese Pausen im Gebäude oder auf dem Hof verbringen. Die Schüler:innen der Klassen 456 nutzen die 2. große Pause auch zum Mittagessen. Die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 123 essen im Anschluss an den Unterricht.

Das Schulgebäude ist ab 6.00 Uhr für die Frühbetreuung der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) geöffnet. Die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) ist ab 7.30 Uhr möglich. Die Schüler:innen werden bis zur Öffnung der Klassenräume um 7.50 Uhr durch unsere Erzieher:innen im Ganztagsbereich betreut. Auch die Betreuung nach Unterrichtschluss im Rahmen der VHG findet bis 13.40 Uhr durch die Erzieher statt.

2.4 Daten und Fakten

- Wir sind eine offene Ganztagschule.
- Unsere Schule ist zweizügig.
- Wir haben 12 Klassen.
- In jeder Klasse sind bis zu 24 Kinder.
- Wir bieten Englisch als erste Fremdsprache ab Klassenstufe 3 an.

Zum Schuljahr 2023/2024 haben wir

- ca. 280 Schüler:innen,
- 24 Lehrer:innen (davon 16 in Teilzeit),
- 3 Referendarinnen,
- 3 Kolleginnen für den Ikarus-Unterricht,
- 2 Schulsozialarbeiter,
- 11 Erzieher:innen, 1 Auszubildener, 1 FSJ (freiwilliges soziales Jahr)
- 6 Schulförder:innen,
- 1 Sekretärin,
- 1 Verwaltungsleiterin,
- 1 Hausmeister.

Jeder Schulanfangsphasenklasse (123) ist ein/e Erzieher:in zugeordnet, der/die im Unterricht etwa vier Stunden in der Woche hilft.

Seit Jahren arbeiten wir auch mit einer Theater- und einer Tanzpädagogin zusammen.

2.5 Ganztagsbetreuung

Seit August 2009 ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger der Ganztagsbetreuung der Rothenburg-Grundschule. Gemeinsam gestalten seit 2009 die Rothenburg-Grundschule und das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. auf Grundlage des Programms „Berlin macht ganztags Schule“ die Zusammenarbeit für die 1. bis 6. Klassenstufe in der offenen Ganztagsbetreuung.

Hervorzuheben ist dabei insbesondere der inklusive Charakter der gemeinsamen Arbeit. Dies bildet sich in einem hohen Anteil an Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf in allen Förderschwerpunkten ab.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung arbeiten zurzeit 13 Pädagog:innen. Insgesamt sind im Team sechs Mitarbeiter:innen als Fachkräfte für Integration ausgebildet. Für die Bereiche Kinderschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, werden die entsprechenden Fachkräfte dem Team vor Ort durch das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. zur Seite gestellt.

Darüber hinaus wird das Team bei Bedarf durch die Fachberatung und die Bereichsleitung des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. unterstützt und begleitet.

Die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist in einem gesonderten Konzept dargelegt.

2.6 Schulsozialarbeit

Neben dem Bereich der Ganztagsbetreuung ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger für den Arbeitsbereich *Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen* an der Rothenburg Grundschule verantwortlich. In Kooperation mit der Stiftung SPI und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurde zum Schuljahr 2021/22 eine Vollzeitstelle (40 Stunden) finanziert. Diese Stelle ist derzeit auf eine Personen aufgeteilt. Der Schulsozialarbeit steht in der Schule ein eigenes Arbeitszimmer zu Verfügung welches als Büro, Besprechungsraum und für die Arbeit mit den Kindern genutzt wird. Das Büro der Schulsozialarbeit finden Sie im Raum 4.10.

Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter:innen der Schulsozialarbeit dem Kollegium und der Leitung der Schule. Im Zentrum der Arbeit steht das Kind in seiner individuellen und sozialen Entwicklung. Für die Schülerinnen und Schüler bietet die Schulsozialarbeit Beratung und Moderation von Konfliktgesprächen, Unterstützung bei Problemen und Sorgen außerhalb der Schulzeit. Ebenso stehen Prävention und Kinderschutz im Zentrum der Arbeit. Für die Eltern gibt es das Angebot der Vermittlung von weiterführenden Hilfen. Der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit liegt im Schuljahr 2024/25 unter anderem auf der Weiterentwicklung und -führung des Schulparlaments. Das Schulparlament gewährleistet zusätzlich zum Klassenrat das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft in der Schule. Es ist ein Gremium, welches die Lebensumwelt mitgestaltet und Mitverantwortung für eine positive Entwicklung der Schulgemeinschaft trägt. Zusätzlich wird eine

Weiterentwicklung der Schulsprecher:in-Wahl angestrebt, durch welchen Kandidaten die Stimmen der Wählenden für sich gewinnen sollen. Alle Schüler:innen sollen partizipativ eine gemeinsame Wahl durchführen um eine:n repräsentative:n Schulsprecher:in für sich zu wählen.

Ein Weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterführung des Streitschlichterprogramms. Bereits letztes Jahr nahmen 15 Schüler:innen an einer Streitschlichter:innen-Ausbildung teil, und engagierten sich in Ihrer Freizeit für die Schulgemeinschaft. Das freiwillige und offene Angebot, sich jederzeit Unterstützung von bestimmten Mitschüler:innen holen zu können, wurde sehr gut angenommen. Eine bestärkende *peer-to-peer* Unterstützung, also Hilfsangebote von Schüler:innen - für Schüler:innen als konstante Ressource für die Schulgemeinschaft zu haben, ist eine Bereicherung für das schulinterne Miteinander. Im Schuljahr 2024/25 sollen die Abläufe und Strukturen der Streitschlichter:innen gefestigt werden sowie eine erneute Ausbildung mit nachdrückenden Schüler:innen stattfinden.

Ein weiterer fortlaufender Schwerpunkt ist die medienpädagogische Aufklärung über die digitale Lebenswelt in welcher sich die Schüler:innen bewegen. Durch die zunehmende Digitalisierung des Alltags und auch des Miteinanders der Kinder, sind konstante Gesprächsangebote, klare Regeln und regelmäßige aufklärerische Gespräche besonders relevant.

2.7 IKARUS und Religionsunterricht

Aufgrund von fehlenden Lehrkräften für das Fach Lebenskunde wird an der RoGs eine Stunde IKARUS (Interkulturelles Angebot für Religion und Soziales Lernen) angeboten. Diese IKARUS-Stunde ist für alle Schüler:innen obligatorisch. Des Weiteren können die Schüler:innen freiwillig am Fach Religion teilnehmen. Religion wird entweder in einer Stunde oder in Projekten umgesetzt.

3 Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild

3.1 Leitbild der Schule

- Jedes Kind wird bei seiner individuellen Lernentwicklung begleitet, unterstützt und gefördert.
- Anforderungen und Lernangebote sind so gestellt, dass die Schüler:innen selbstständig, eigenverantwortlich und in unterschiedlichen Kooperationsformen lernen können.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gehen respektvoll miteinander um und lernen voneinander und miteinander.
- Die Schüler:innen treffen eigenverantwortliche Entscheidungen in Bezug auf Lernwege, Lernmaterialien, qualitative und quantitative Differenzierung.
- Die Vermittlung, Beachtung und Einhaltung der Kinderrechte gehört zum Grundverständnis unserer pädagogischen Arbeit.

Lehrer:innen und Schüler:innen begreifen sich als Teil einer Gemeinschaft, in der sich alle wohl und sicher fühlen:

- Fehler sind erlaubt und werden als notwendig erachtet.
- Wir schaffen Raum und Zeit für Kreativität und Selbsttätigkeit.
- Wir achten auf die Balance von Geben und Nehmen.

3.2 Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte

Die Schwerpunkte, die im Schulprogramm aus dem Jahr 2010 gesetzt wurden, wurden erarbeitet und sind inzwischen etabliert. Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

1. Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)
2. Montessori-Orientierung
3. Inklusion
4. Theaterbetonung

3.2.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)

Alle 12 Klassen der Schule werden altersgemischt unterrichtet. Es gibt sechs Klassen der Jahrgangsstufen 123 und sechs Klassen der Jahrgangsstufen 456. Die 123-Klassen lernen seit 2001 gemeinsam, die ersten 456-Klassen seit 2004. In jeder Klasse lernen in der Regel 23 Schüler:innen, wobei eine gleichmäßige Verteilung der drei Altersgruppen angestrebt wird.

Der Englischunterricht findet generell in altershomogenen Gruppen statt.

Was verspricht das Lernen in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe?

- Schulanfänger:innen lernen von Anfang an in einer erfahrenen Gruppe die Regeln des Zusammenlebens.

- Die jüngeren Kinder werden durch den fortgeschrittenen Entwicklungsstand der älteren Mitschüler angeregt.
- Die Älteren erhalten Gelegenheit Gelerntes zu wiederholen, weiterzugeben und zu vertiefen.
- Leistungsstarke Schüler:innen können sich mit den Lernangeboten höherer Klassen auseinandersetzen.
- Kinder, die in ihrer gesamten Entwicklung ihrer Altersgruppe voraus sind, können im Einzelfall die sechsjährige Grundschule schneller durchlaufen, ohne ihre Lerngruppe wechseln zu müssen.
- Kinder, die mehr Zeit zum Lernen benötigen, können länger in ihrer jeweiligen vertrauten Lerngruppe bleiben.
- Jedes Kind, auch ein sehr leistungsstarkes, erlebt, dass es von anderen lernen kann. Andererseits kann jedes Kind, auch ein langsam lernendes, Helfer sein.
- Ähnlich wie bei Geschwistern in der Familie lernt das Einzelkind, mit verschiedenen Altersgruppen umzugehen.
- Mit Beginn eines jeden Schuljahres ändert das Kind seine Stellung innerhalb der Lerngruppe. Es erlebt sich jeweils abwechselnd als jüngeres und älteres erfahrendes Mitglied.
- Immer ergeben sich neue Chancen für Freundschaften und Beziehungen. Ein Kind kann leichter aus einer bestimmten Rolle herauskommen.
- Kinder orientieren sich an Vorbildern und lernen durch Nachahmen. Diesem Bedürfnis entspricht die altersgemischte Lerngruppe.
- Die Kinder werden langfristig auf die heutigen gesellschaftlichen Anforderungen vorbereitet: immer wieder zum Lernen und Umlernen bereit sein; in einer Gruppe gemeinsam ein Ziel verfolgen; selbstständig und selbstverantwortlich lernen.

3.2.2 Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen

Da jedes einzelne Kind auf einer unterschiedlichen Entwicklungsstufe steht, sehen wir es als unsere Aufgabe an, es dort abzuholen und ihm zu helfen, seinen Fähigkeiten entsprechend zu lernen. Diese Fortschritte sind Grundlage für die Leistungsbeurteilung (s. auch Rahmenlehrplan für die Berliner Grundschule). Dabei achten wir auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:

- Fachkompetenz (Erweiterung der fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einschließlich fachmethodischer Kompetenzen)
- Personale Kompetenz (Entwicklung von Ich-Stärke, Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit)
- Kommunikative Kompetenz (Förderung und Entwicklung sprachlicher Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit in unterschiedlichen sozialen Kontexten)
- Soziale Kompetenz (Entwicklung eines verantwortungsbewussten und kooperativen Miteinander)

Die Leistungsbewertung bis einschließlich Klassenstufe 4 erfolgt anstelle von Ziffernzeugnissen zum Schuljahresende in Form von Lernentwicklungsberichten, in denen der individuelle Lern- und Entwicklungsstand des Kindes beschrieben wird. In den Klassen 3 und 4 führen Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen zum Schuljahreshalbjahr zusätzlich ausführliche Zeugnisgespräche.

Die Schüler:innen der Klassen 5 und 6 erhalten Ziffernzeugnisse. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird entsprechend des Beschlusses der Schulkonferenz für die Jahrgangsstufen 4 bis 6 nach dem ersten Schulhalbjahr und am Schuljahresende für die Jahrgangsstufen 3 bis 6 mit Indikatoren (Ankreuzverfahren) beurteilt.

3.2.3 Montessori-Orientierung

Die Rothenburg-Grundschule ist keine Montessori-Schule im klassischen und engeren Sinne, sondern es wird nach der Pädagogik von Maria Montessori unterrichtet und mit Montessori-Material gearbeitet. Die Montessori-Pädagogik hilft uns, individuell auf die Kinder einzugehen und sie in ihrer ganz persönlichen Entwicklung zu begleiten. Wie ausgeprägt die Montessori-Pädagogik umgesetzt wird, hängt von der Klassenstufe, den Themen und der Qualifikation der Lehrer:innen ab. In den Jahrgangsstufen 123 wird die Montessori-Pädagogik stärker angewendet als in 456, da wir hier den Übergang in die Oberschule mit den Erfordernissen von Klassenarbeiten und Zensuren vorbereiten müssen.

Jede Klasse besitzt eine Grundausrüstung an Montessori-Material. Besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie in offenen Lernzeiten wird das Material regelmäßig eingesetzt.

Insgesamt gibt es im Kollegium das Bestreben, die Montessori-Orientierung weiter zu verstärken. Regelmäßig nimmt ein Teil der Lehrer:innen an den Fortbildungen zur Montessori-Pädagogik mit unterschiedlichen inhaltlichen

Schwerpunkten bei Gritje Zerndt (Dozentin Montessori Labor Berlin) des teil. Des Weiteren wurden Filme zur Montessori-Pädagogik von Claus-Dieter Kaul (Akademie Biberkor) zum Selbststudium angeschafft und dem pädagogischen Personal zur Verfügung gestellt.

Aufgrund unseres pädagogischen Ansatzes verzichten wir so lange wie möglich auf die Beurteilung mit Zensuren.

3.2.4 Inklusion

In der Rothenburg-Grundschule werden bereits seit 1985 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Integration unterrichtet. An dem Schulversuch Inklusion hat die Rothenburg-Grundschule von 2010/2011 bis 2019/20 teilgenommen.

Im Schuljahr 2024/25 werden folgende Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet:

Förderschwerpunktgruppe I	Förderschwerpunktgruppe II	Förderschwerpunktgruppe III	I-Kinder	Schulhelfer:in
Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache	Sehen, körperlich-motorische Entwicklung, Hören,	Geistige Entwicklung, Autismus, Sehen (Blind)		für I-Kinder
Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Gesamtzahl	Anzahl der Kinder
15	8	14	37	15

Die Integrationsquote liegt bei ca. 13%.

Unsere Grundsätze für inklusiven Unterricht

Jedes Kind ist gleichermaßen wertvoll, egal, welchen Alters, welcher Herkunft, ob hochbegabt oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Jedes Kind bereichert die Klassengemeinschaft auf seine eigene Art und Weise. Deshalb unterrichten wir schon seit mehr als 30 Jahren alle Kinder gemeinsam.

Unsere Grundsätze für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- Die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen am Klassenunterricht teil; äußere Differenzierung erfolgt bei Bedarf zeitlich begrenzt nach Absprache im Team.
- Die Schüler:innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ nehmen einige Zeit nach der Einschulung an einer klassenübergreifenden Lerngruppe teil, deren Schwerpunkte sprachliche Entwicklung, basale Förderung und lebenspraktischer Unterricht sind.
- Individuelle Förderpläne für die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden halbjährlich vom Team fortgeschrieben. Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Kolleg:innen Vorlagen und Hilfestellungen dazu. Die Förderpläne werden mit den Eltern besprochen und von der Schulleiterin zur Kenntnis genommen.
- Alle Lehrer:innen im Team sind gemeinsam für die sonderpädagogische Förderung verantwortlich. Aufgabenbereiche werden im Team verteilt. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung von Differenzierungsmaterial für die einzelnen Lernbereiche und andere spezielle Fördermaterialien.
- Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf arbeiten, wenn möglich, ihren individuellen Förderzielen entsprechend an den gemeinsamen Unterrichtsthemen mit.
- In den Teambesprechungen findet ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Schüler:innen statt.
- Die Eltern werden über die Förderpläne mit den individuellen Lernzielen in Kenntnis gesetzt. Es finden in der Regel Elterngespräche mit jeweils zwei Kolleg:innen auf der Grundlage der Förderpläne statt. Diese werden durch Unterschrift der Eltern auf dem Förderplan dokumentiert.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen zur gezielten Förderung von Schüler:innen mit erhöhtem Förderbedarf und zur Unterstützung der Kolleg:innen wurden an der Schule etabliert bzw. werden momentan neu angestoßen:

1. Umsetzung der verbindlichen Diagnostik (wie auch Lernstandserhebungen), angelehnt an den Diagnosekalender für alle Jahrgangsstufen.
2. Durchführung der wöchentlich stattfindenden kooperativen Fallschirmsitzung, an der die Schulleitung, zwei Sonderpädagoginnen, die Leitung der eFöB und ein Integrationserzieher teilnehmen. Einmal im Monat nimmt die zuständige Schulpsychologin, Frau Weinrich, beratend an der kooperativen

Fallschirmsitzung teil. Fallbesprechungen, Abstimmungen von Hilfsmaßnahmen und Verantwortlichkeiten sind Inhalte der Sitzung.

3. Eine Supervisorin bietet kollegiale Fallberatungen an.

Darüber hinaus kooperiert die Rothenburg-Grundschule zur Unterstützung der inklusiven Arbeit mit vielen weiteren Einrichtungen.

3.2.5 Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung

Theater

Jede Lerngruppe nimmt einmal im Schuljahr an einer Theater-Werkstatt teil, die ein Woche lang stattfindet und in einer Aufführung endet.

Die theaterpädagogischen Methoden unterstützen die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder und die Kommunikationsfähigkeiten sowohl im verbalen als auch im nonverbalen Bereich.

Das Thema der Theaterwerkstatt einer Klasse entsteht im Gespräch zwischen der Theaterpädagogin, der Klassenlehrer:in und den Kindern und bezieht sich auf die aktuelle Situation in der Klasse. Am Ende einer jeden Theater-Werkstatt hat sich die Klasse als Gruppe neu gefunden und führt ihr Theaterstück auf der Bühne auf. Das Erlebnis, auf der Bühne zu stehen, stärkt das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen wie auch das Gruppengefühl der Klasse.

Soziales Lernen

Viel Wert wird an der Rothenburg-Grundschule auf soziales Lernen gelegt. Dabei kooperiert die Schule auch mit anderen Einrichtungen.

- Klassenrat/Demokratiebildung: Wöchentlich wird den Jahrgangsstufen 123 ein Klassenrat durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 456 ist eine Stunde des Wahlpflichtunterrichts für die Demokratiebildung vorgesehen, hier findet ebenso der Klassenrat statt.
- Schüler:innenversammlung: Die Schüler:innenversammlungen werden in das eingeführte Schulparlament integriert (siehe 4.3.1). Zusätzlich treffen sich die Schulsprecher:innen und die stellvertretenden Schulsprecher:innen ca. alle 6 Wochen mit der Schulleitung. Ziel ist die Mitbestimmung und Umsetzung von schüler:innenrelevanten Themen im Schulalltag.

Medienbildung

Seit der Corona-Pandemie hat sich die Medienbildung an der Rothenburg-Grundschule zu einem Schwerpunkt entwickelt. Alle Drittklässler:innen und Viertklässler:innen erhalten eine Unterrichtsstunde Medienbildung in der Woche nach einem abgestimmten schulinternen Curriculum.

Alle Fünft- und Sechstklässler:innen arbeiten in allen Unterrichtsfächern mit dem Computer, um Präsentationen vorzubereiten und zu halten.

Um die Medienbildung regelmäßig zu aktualisieren, wurde im Schuljahr 2019/20 eine Mediengruppe gebildet, die einmal im Schuljahr tagt.

Mitglieder sind:

- Schulleitung
- drei Vertreter:innen der Schule
- eine Vertreter:in der eFÖB
- zwei Vertreter:innen der Schülerschaft (456er Klasse)
- zwei Vertreter:innen der Elternschaft

Inhalte sind u.a.

- Erstellung und Aktualisierung des Medienkonzepts und des Mediencurriculums
- digitale Ausstattung
- Projekte zum Thema Medienbildung für die Schüler:innen und Eltern
- Fortbildungen für das pädagogische Personal

3.3 Zusammenarbeit im Kollegium

Teamarbeit ist eine grundlegende Arbeits- und Kooperationsform an der Rothenburg-Grundschule und stellt eine Voraussetzung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung dar.

Die Lehrkräfte der 123er- und 456er-Klasse ordnen sich je nach Interesse verschiedenen Unterrichtsthemen zu und arbeiten am Mittwochnachmittag in einem **Unterrichtsentwicklungsteam (UeT)**. In diesen UeT's findet eine gemeinsame Entwicklung von Unterricht, Werkstätten oder Projekten statt.

Die Klassenteams, Lehrer:innen und die Klassenerzieher:in, besprechen geplante Vorhaben und Probleme der jeweiligen Klasse. Diesen tagen in der Regel wöchentlich.

Insgesamt gibt es an der Rothenburg-Grundschule langjährig gute Erfahrung mit der Klassenleitung im Team (Kolleg:in mit Mathematik und Kolleg:in mit Deutsch), die möglichst viel Unterricht in der Klasse erteilen und auch die den Kindern der Klasse zustehenden Stunden für inklusiven Unterricht bzw. Sonderpädagogik im Team umsetzen. Dies hängt auch mit der Jahrgangsmischung und der Montessori-Orientierung zusammen, für die ebenfalls die Anwesenheit von zwei Pädagog:innen gleichzeitig im Unterricht wünschenswert bzw. erforderlich ist. So werden auch die Jahrgangsmischung und die Montessori-Orientierung als Beitrag zum inklusiven Unterricht betrachtet und gelebt.

In der eFÖB werden ebenso verschieden Teamstrukturen umgesetzt.

Die Visualisierung der Teamstruktur befindet siehe Anhang (S.18).

3.4 Kinderschutzkonzept

Im Schuljahr 2022/23 wurde von der Arbeitsgruppe Kinderschutz unter Mitarbeit des gesamten Kollegiums und unter Einbeziehung der Schüler:innenschaft und der Elternvertretung das Kinderschutzkonzept erarbeitet. Dieses wurde im Schuljahr 2023/24 in der 1. GEV vorgestellt und in den Gremien abgestimmt.

Das Kinderschutzkonzept ist ein gesondertes Konzept, das in Auszügen auf der Website veröffentlicht wird und der gesamten Schulgemeinschaft zugänglich ist.

4 Schulkultur

4.1 Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten

Ein Jahr an der Rothenburg-Grundschule wird bereichert durch viele besondere Angebote, die über das Schuljahr verteilt sind:

- Einschulungsfeier
- Schulfeste
- Klassenreisen
- Schulkonzert
- Chorauftritte
- Adventsbasar
- Schulweihnachtsfeier
- Arbeitsgemeinschaften
- Besuch außerschulischer Lernorte (Museen, Theater, Botanikschule ...)
- Teilnahme am Neuköllner Theatertreffen
- Theater-Werkstätten
- Nutzung der bezirklichen Gartenarbeitsschule
- Kennenlernwoche
- Aktion „Zu Fuß zur Schule“
- Sportfeste, Herbstlauf
- Tag der offenen Tür
- Vorlesewettbewerb
- Fasching
- Projektwoche
- Klassenabschiedsfeiern
- Schuljahresabschlussfest mit der Verabschiedung der Sechstklässler:innen

4.2 Elternbeteiligung

Die Rothenburg-Grundschule legt viel Wert darauf, dass die Eltern sich als Teil der Schulgemeinschaft begreifen und bei der Gestaltung des Schullebens maßgeblich mitwirken. So ist die Elternschaft der Rothenburg-Grundschule auch weit über das gesetzlich geregelte Maß hinaus (EV, GEV, Vertreter:in in Schulkonferenz, BEA usw.) engagiert.

Die Eltern unterstützen die Arbeit der Schule auf vielfältige Weise:

- Sie sind Mitglieder in der Medienkonzeptgruppe und engagieren sich so in der Schulentwicklung.
- Mit der Gesamtelternvertretung findet alle zwei Monate ein Treffen mit der Schul- und der eFÖB-Leitung statt, um schulische Inhalte zu besprechen und zu planen.
- Sie leiten den Förderverein der Schule, ohne den die vielen Projekte und Anschaffungen nicht möglich wären.
- Sie organisieren das Café für die neuen Schulanfänger:innen und deren Eltern bei der Einschulungsfeier.
- Sie führen den Adventsbasar durch, der traditionell am Samstagnachmittag vor dem 2. Advent stattfindet. Jede Klasse öffnet für die Besucher ihren Raum für ein bestimmtes Bastel-Angebot oder eine andere Adventsaktion. Die Eltern planen, organisieren und betreuen diesen Nachmittag.
- Sie begleiten die Klassen bei Ausflügen und unterstützen die Lehrer:innen bei besonderen Unterrichtseinheiten in den Klassen.
- Sie bieten Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag an und führen in Absprache mit den Lehrer:innen Projekte in den Klassen durch.
- Sie unterstützen als Lesepat:innen.
- Sie unterstützen bei Schulfesten wie dem Sport- und Spielfest mit Spenden zur zentralen Verpflegung der Sportler:innen und bei der Betreuung von Ständen.
- Sie helfen bei der Gestaltung von Klassenräumen.

Um langfristige Projekte voranzutreiben, bilden sich immer wieder AGs zu aktuellen Themen.

4.3 Schüleraktivitäten

In folgenden Bereichen sind unsere Schüler:innen aktiv:

- Klassenrat
- Schulparlament
- Schulkonferenz
- Konfliktlots:innen
- Umweltladen
- Schulkiosk

4.3.1 Klassenrat

In jeder Klasse gibt es einen Klassenrat. Dieser tagt in der Regel einmal wöchentlich. Im Laufe der Schulzeit übernehmen die Schüler:innen immer mehr die Verantwortung für diese Stunde und leiten den Klassenrat nach einem bestimmten Verfahren selbst.

4.3.2 Schulparlament

An dem Schulparlament nehmen je zwei Vertreter:innen der 123er Klassen und 456er Klassen teil. Es sind die gewählten Klassensprecher:innen oder die Stellvertreter:innen. Ungefähr alle vier Wochen tagt das Schulparlament. Alle Sechs Wochen findet ein Gespräch mit der Schulleitung statt.

Die Einführung und Umsetzung des Schulparlaments soll die bisherige Schülervertretung (SV) stärken und künftig die Schüler:innen mehr in die Schulgestaltung einbeziehen.

4.3.3 Schulkonferenz

Nach dem Schulgesetz sind die gewählte Schülersprecher:in und die drei Stellvertreter:innen Mitglieder der Schulkonferenz. Sie informieren die Schulkonferenz über die Anliegen oder Probleme der Schülerschaft und über die Arbeit im Schulparlament. An den Gesprächen über schulrelevante Themen und an den Abstimmungen nehmen sie teil.

4.3.4 Mediengruppe

Einmal im Schulhalbjahr nehmen zwei interessierte Schüler:innen aus den 456er Klassen an den Mediengruppe teil. In dieser Arbeitsgruppe nehmen sie eine informierende und beratende Funktion ein.

4.3.5 Schülerlotsen

Nach Abschluss der Baustelle an dem Fichtenberg Gymnasium soll im Schuljahr 2024/2025 mit der Ausbildung der Schülerlotsen begonnen werden.

4.3.6 Konfliktlotsen

Die Konfliktlotsen wurde im Januar 2024 erstmals wieder ausgebildet und nahmen ihre Arbeit auf. Im Schuljahr 2024/25 findet eine weitere Ausbildung sowie die Arbeit der Konfliktlotsen in der RoGs statt.

4.3.7 Umweltladen

Unser Umweltladen, der aus einem „Regenwaldprojekt“ entstanden ist, wird seit ca. sechs Jahren an der Rothenburg-Grundschule von einer 456-Klasse betreut. Er befindet sich im Eingangsbereich der Schule. In der Regel werden dort in der 1. großen Pause Schulartikel von Schüler:innen verkauft, die unsere Welt nicht oder nur in geringem Maße belasten. Die Schüler:innen der 456 melden sich freiwillig und übernehmen für eine Woche den Verkauf, angeleitet und unterstützt von einer Lehrerin, die auch die Kasse und die Bestellungen organisiert. Die Schüler:innen der Schule haben den Umweltladen gut angenommen. Die Nachfrage variiert, dürfte aber bei den vorhandenen Kapazitäten nicht deutlich größer sein. Die Kolleg:innen der Schule schätzen das Angebot sehr und nutzen es gern.

4.4 Kooperation mit anderen Einrichtungen

Die Rothenburg-Grundschule kooperiert seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Einrichtungen.

4.4.1 Kooperation mit anderen Schulen

Seit vielen Jahren kooperiert die Rothenburg-Grundschule mit den beiden Nachbarschulen, der Fichtenberg-Oberschule und der Johann-August-Zeune-Schule für Blinde und sehbeeinträchtigte Schüler:innen. 2015 hat eine AG-Schulkooperation, bestehend aus Mitgliedern aller drei Schulen, ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, die bestehende Kooperation noch stärker auszubauen. Dieses Entwicklungsvorhaben wurden in den letzten Jahren umgesetzt.

Gemeinsame Sitzung der Schulleitungsteams der Fichtenberg-Oberschule, der August-Zeune-Schule und der Rothenburg-Grundschule finden regelmäßig statt.

Unsere Schule und die Fichtenberg-Oberschule nutzen verschiedene Räume in Absprache.

4.4.2 Kooperation mit Kitas

Seit dem Herbst 2016 gibt es mit vier Kitas der näheren Umgebung eine Kooperation. Diese umfasst wechselseitige Information und Einladung zu Veranstaltungen, um den Übergang von der Kita in die Grundschule für Kinder, Eltern und Pädagog:innen zu erleichtern. Die Vereinbarungen variieren je nach Kita und örtlicher Nähe ein wenig, beinhalten aber in der Regel folgende Vereinbarungen:

- Kinder aus der Kita hospitieren an einem Tag in der Schule.
- Die Kita-Kinder werden zu schulischen Veranstaltungen eingeladen.
- Geplant: Rothenburg-Grundschule stellt sich auf einem Elternabend im Spätsommer in der Kita vor.
- Kita-Kinder werden zu Theateraufführungen oder Projekten der 123-Klassen eingeladen, wenn die räumlichen Voraussetzungen passen.
- Schüler:innen der 123er-Klassen lesen Kita-Kindern vor.
- Eine Lehrerin pflegt die Kita-Kooperation von Schulseite aus.

4.4.3 Kooperation mit weiteren Einrichtungen

Ein Netz von „Unterstützungsangeboten“, teilweise durch Kooperationspartner, wird gepflegt mit:

- Baptistengemeinde Steglitz
- Jugendfreizeiteinrichtung Flemmingstraße
- SIBUZ
- Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
- Hand.Fest GmbH
- Lebenshilfe e.V.
- Polizei
- Leo-Borchardt-Musikschule Steglitz-Zehlendorf
- Freie Universität Berlin
- Grips-Theater
- Botanischer Garten
- Verkehrsschule Steglitz-Zehlendorf

- Ergotherapie-Praxis May
- Lernpraxis Hoferichter

4.5 Gute gesunde Schule

Die RoGs nimmt für die nächsten drei Schuljahre an dem Landesprojekt „Gute gesunde Schule“ teil. Mit dieser Teilnahme soll die Aufmerksamkeit auf die mentale und physische Gesundheit der Schüler:innen und des Kollegiums gelegt werden. Entwicklungsfelder sind:

- Gesunde Ernährung und Ernährungsbildung,
- Stressbewältigung,
- Schule als Lebensraum gestalten,
- soziales Miteinander,
- Gesundheit durch Bewegung,
- Gesundheit durch Suchtprävention.

Gestartet wird mit der Zusammenarbeit mit der GemüseAckerdemie, weitere Aktionen und Teilnahmen sind geplant.

5 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2023/24 im Rahmen des Schulvertrags - Evaluation

5.1 Leseförderung: Fertigstellung und Umsetzung einer Leseraupe für die Jahrgangsstufen 1-3

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Leseförderung wird mit den entsprechenden Materialien verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 in allen 123er-Lerngruppen umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Lesefähigkeit, indem alle Schüler:innen der 123er Klassen die Leseraupe mindestens zweimal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts sowie zwei Leseprojekte im Schuljahr durchführen.

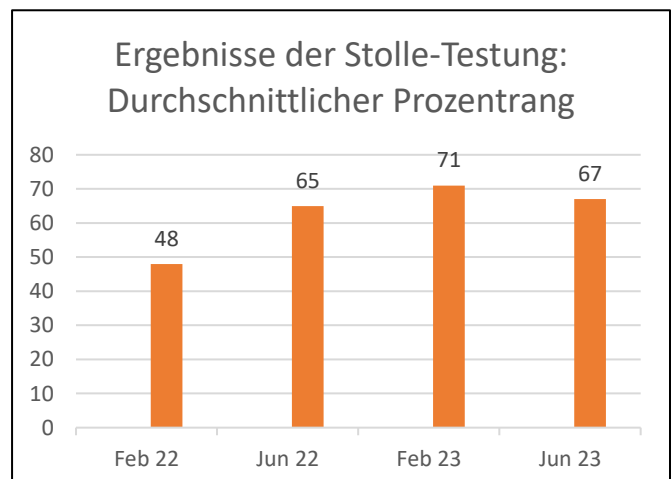
Maßnahmen:

1. Die Lesekompetenz der Klasse 123 und Klasse 4 wird im Februar 23, im Mai/Juni 2023 und im Februar 24, im Mai/Juni 2024 durch ein Testverfahren (Stolle 1-4) gemessen und evaluiert.
2. Die Schuldatenbank im Bereich Lesen wird erweitert, um eine Dokumentation einer langfristigen Lernprozessdiagnostik umzusetzen.
3. Bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 werden die Materialien für die Leseraupe für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 mit einer erweiterten Lesestufen (9) zusammengestellt.
4. Bis zum Ende des Schuljahres 2023 werden die zu erreichenden Kompetenzen (bis Lesestufen 9) in der Leseraupe erarbeitet.
5. Bis zum Ende des Schuljahres 2023 werden für die Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 Lernstandserhebungen (Klassenarbeiten) entwickelt, um die zu erreichenden Kompetenzen festzustellen.
6. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird die Leseraupe in **allen** 123er-Klassen verbindlich umgesetzt.
7. Im Schuljahr 2022/23 werden zwei Leseprojekte gemeinsam im Unterrichtsentwicklungsteams (UeT) erstellt, die verbindlich im Schuljahr 2023/24 umgesetzt werden.

Auswertung:

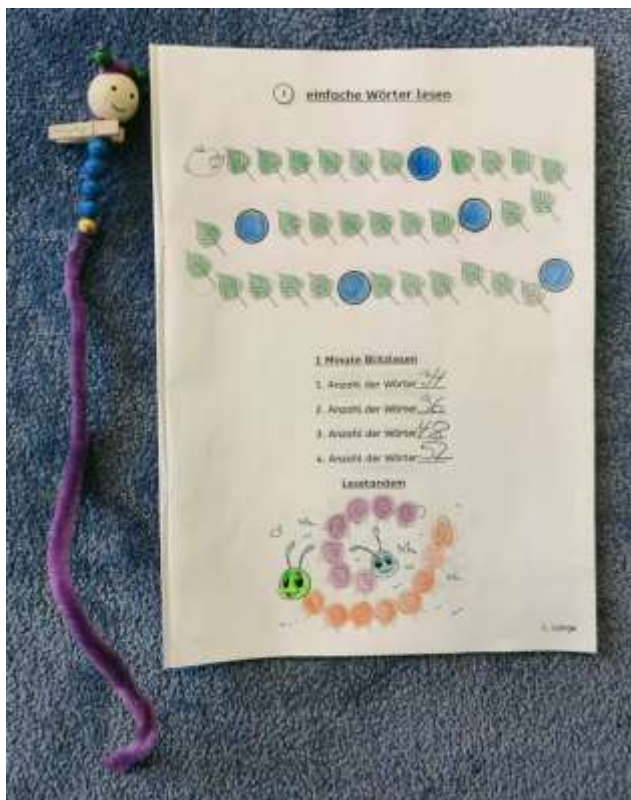
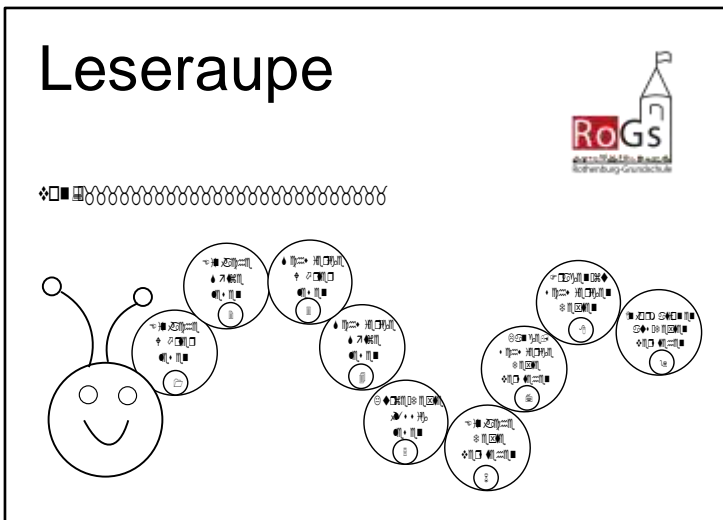
Maßnahme 1:

Die Stolle-Testung im Februar 2023 und im Juni 2023 wurde durchgeführt die Testungen im Februar 2024 und im Juni 2024 sind geplant.



Alle aufgeführten *Maßnahmen von 2 - 6* wurden erfolgreich umgesetzt und das Jahresziel zum jetzigen Zeitpunkt erreicht.

Beispiel: Materialien der Leseraupe, **Lesestufe 1: Einfache Wörter lesen**



Materialübersicht: Einfache Wörter lesen:

Einfache Wörter lesen					
	Art des Materials	Sozialform	Welches Zusätzliche Material wird gebraucht?	Selbstkontrolle	Verlag
1.	Hellsehen (Wörter ergänzen)	PA	-	X	Konfetti
2.	Lesefächer	EA / PA	-	X	
3.	Wörterkrokodil	EA / PA	-	X	
4.	Der schnelle Blick (Lautverbindungen erkennen)	PA	-	X	Konfetti
5.	Super Acht (Wörter lesen)	PA / GA	Drehscheibe	X	Schmidt-Lehrmittel
6.	Domino 1 Siben zusammensetzen	EA / PA			
7.	Domino 2 Wort-Bild-Zuordnung	PA / GA		X	
8.	Domino 3 Wort-Bild-Zuordnung	EA / GA			Beenen-Lernmittel
9.	Domino 4 Wort-Bild-Zuordnung	EA / GA			Beenen-Lernmittel
10.	Klammerkarten	EA / PA	Setzleiste, Klammern	X	Persen-Verlag
11.	Fenster-Quartett	PA / GA		X	Beenen-Lernmittel
12.	Das schwarze Schaf	EA / GA		X	
13.	Angelspiel	PA			
14.	Lesepuzzle	EA / PA		X	Schubi
15.	Lesehefte	EA / PA		X	Montessori Raritäten
16.	Lesesäckchen	EA / PA		X	Montessori Raritäten
17.	Selbstlaut-Rätsel	EA / PA		X	
18.	Meine ersten Lesewörter (Blitzlesen)	PA / GA		X	Lingoplay
19.	Bilderlesen	EA / GA			Dieck
20.	Erstlesestation	EA / GA	LÜK-Kasten	X	Westermann-Verlag
21.	Leselabyrinth (Die Dinge zeigen dir den Weg)	EA / GA	Muggelsteine	X	Verlag an der Ruhr
22.	Lesespiel Wort-Bild-Zuordnung	EA / GA		X	
23.	Halbe Wörter lesen <input type="radio"/>			X	
24.	Welche Wörter passen zum Bild? <input type="radio"/>	EA / GA		X	
25.	Lesespiele am Laptop	EA		X	Konfetti
26.	Klappe auf (einfach)	EA / PA			
27.	Schubladen mit Gegenständen <input type="radio"/>	EA / PA		X	
28.	Buchstabenmixer	PA		X	
29.	Lies Mal-Entenheft	EA			Jandorf Verlag
30.	Arbeitsbögen				

Blitzlesen und Lesetandem

Maßnahme 7: Ein Leseprojekt, „Erstellung einer Bücherkiste zu einem ausgewählten Buch mit einer anschließenden Präsentation im Klassenverband einer 123er-Klasse“, wurde in den Klassen erfolgreich durchgeführt. Das zweite Leseprojekt steht im 2. Schulhalbjahr an.

5.2 Mathematische Förderung: Erstellung von mathematischen Themenboxen zu „Längen“ und „Wahrscheinlichkeiten“ - Evaluation

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die mathematische Förderung der Themenbereiche „Größen und Messen“ und „Daten und Zufall“ wird mit den entsprechenden Materialien verbindlich im Unterricht in den Jahrgangsstufen 456 auf drei Niveaustufen umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs in den Themenbereichen „Größen und Messen (Längen)“ und „Daten und Zufall (Wahrscheinlichkeiten)“, indem alle Schüler:innen der 456er-Klassen einmal im Schuljahr diese Themenbereiche im Rahmen eines handelnden Mathematikunterrichts durchführen.

Maßnahmen:

1. Bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 werden die Themenboxen mit den Materialien zu den Bereichen Längen und Wahrscheinlichkeiten für die Jahrgangsstufen 4 bis 6 für den jahrgangsgemischten Unterricht in den Unterrichtsentwicklungsteams (UeT) entwickelt und zusammengestellt.
2. Besuch der Mathematikwerkstatt im Bildungs- und Medienzentrums, um ausgewählte Themenkisten kennenzulernen und selbst zu erproben.
3. Bis zum Ende des Schuljahres 2023 werden die zu erreichenden Kompetenzen für die beiden Themenbereiche entwickelt.
4. Bis zum Ende des Schuljahres 2023 werden Klassenarbeiten für drei Niveaustufen für die beiden Themenbereiche entwickelt.
5. Die Themenboxen mit den dazugehörigen Materialien und Kompetenzen werden den Mathematikkolleg:innen der 123 und 456 zum Schuljahresanfang 2023/24 in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt.
6. Ab dem Schuljahr 2023/24 werden die mathematischen Themenboxen in allen 456er-Klassen verbindlich umgesetzt.

Auswertung:

Alle aufgeführten Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt und das Jahresziel erreicht.

6 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2024/25 im Rahmen des Schulvertrags

6.1 Überarbeitung der Halbjahresgespräche als Zeugniseratz in der 3. und 4. Jahrgangsstufe

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die neu entwickelte Struktur der Halbjahresgespräche als Zeugniseratz mit den dazugehörigen Materialien werden im Januar jedes Schuljahres verbindlich in den Jahrgangsstufen 3 und 4 eingesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen der 3. und 4. Jahrgangsstufe erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Selbsteinschätzung und der eigenen Zielformulierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und im Bereich Arbeits- und Sozialverhalten, indem sie mindestens zweimal im jeweiligen Schulhalbjahr eine Selbsteinschätzung in den aufgeführten Bereichen mit den neu entwickelten Materialien vornehmen und dies im Eltern-Schüler:in-Lehrkraft-Gespräch vorstellen und daraus eigene Ziele ableiten, formulieren und reflektieren.

Maßnahmen:

1. Erstellung der Selbsteinschätzungsbögen für die 3. und 4. Jahrgangsstufe mit den dazugehörigen Klebepunkten für den Bereich Deutsch, Mathematik, Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Legematerialien.
2. Erstellung eines Handlungsleitfadens für die Lehrkräfte.
3. Informationsschreiben für die Eltern über die Ziele und die Durchführung der überarbeiteten Halbjahresgespräche.
4. Evaluation der Halbjahresgespräche im Februar 2024 für die Schüler: innen, Eltern und Lehrkräfte. Vorstellung der Auswertung auf einer Dienstbesprechung der Lehrkräfte im Februar/März 2024 und Vorstellung auf der GEV im März 2024.
5. Überarbeitung der Halbjahresgespräche nach durchgeführter Evaluation.
6. Abstimmung über die aktualisierte Vorgehensweise auf der Gesamt- und Schulkonferenz im Mai 2024.
7. Erstellung einer Broschüre über die Ziele, Durchführung und Materialien der Halbjahresgespräche zum Ende des Schuljahres 2023/24.
8. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird die neu entwickelte Struktur mit den Materialien in **allen** 123er und 456er-Klassen verbindlich umgesetzt.
9. Überarbeitung des Gesprächskalenders und der Gesprächsabläufe in den Jahrgangsstufen 1, 2, 5 und 6 bis Februar 2025.
10. Erarbeitung eines Konzept für Gespräche an der Rothenburg-Grundschule bis Februar 2025.

6.2 Ziel: Erarbeitung einer Rechtschreibstraße in den 123er-Klassen

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Rechtschreibförderung mit den neu entwickelten Materialien wird verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 in allen 123er-Lerngruppen ab dem Schuljahr 2025/26 umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Rechtschreibfähigkeit, indem alle Schüler:innen der 123er Klassen die Rechtschreibstraße mindestens einmal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchführen.

Maßnahmen:

1. Die Rechtschreibfähigkeit der Klasse 123 wird im Mai/Juni jedes Schuljahres durch ein Testverfahren (Diagnostische Bilderliste für den 1. Jahrgang und HSP für den 2. und 3. Jahrgang) gemessen und evaluiert.
2. Bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 werden Struktur und die Materialien für die Rechtschreibstraße für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 mit den Rechtschreibstufen erarbeitet und zusammengestellt.
3. Bis zum Ende des Schuljahres 2024 werden für die Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 Lernstandserhebungen (Klassenarbeiten) entwickelt, um die zu erreichenden Kompetenzen festzustellen.

Ab dem Schuljahr 2025/26 wird die Rechtschreibstraße in **allen** 123er-Klassen verbindlich umgesetzt.

7 Tagung der erweiterten Schulleitung (ESL-Tagung)

Die ESL-Tagung wurde wie in den vergangenen Jahren erneut im Juni 2024 abgehalten, mit Teilnehmer:innen aus der erweiterten Schulleitung (Schulleitung, stellvertretende Schulleitung, Leiterin der eFöB, Schulsozialarbeit, je eine Lehrkraft aus einer 123er- und 456er-Klasse) und dem stellvertretenden Leiter der eFöB.

Inhalte dieser ESL-Tagung sind:

- Vorstellung des neuen eFöB: Konzepts durch das eFöB-Leitungsteam
- Evaluation der Teamstrukturen – Konzeptentwicklung der Teamarbeit zwischen dem pädagogischen Personal
- Kooperative Gespräche - Entwickeln eines Gesprächskalenders
- Evaluation der UeTs
- Abstimmung des neuen Jahreskalenders, Veröffentlichung für das Kollegium und auf der Website zu Beginn des Schuljahres
- Abstimmung der zeitlichen Planung der Team- und Gremienarbeit

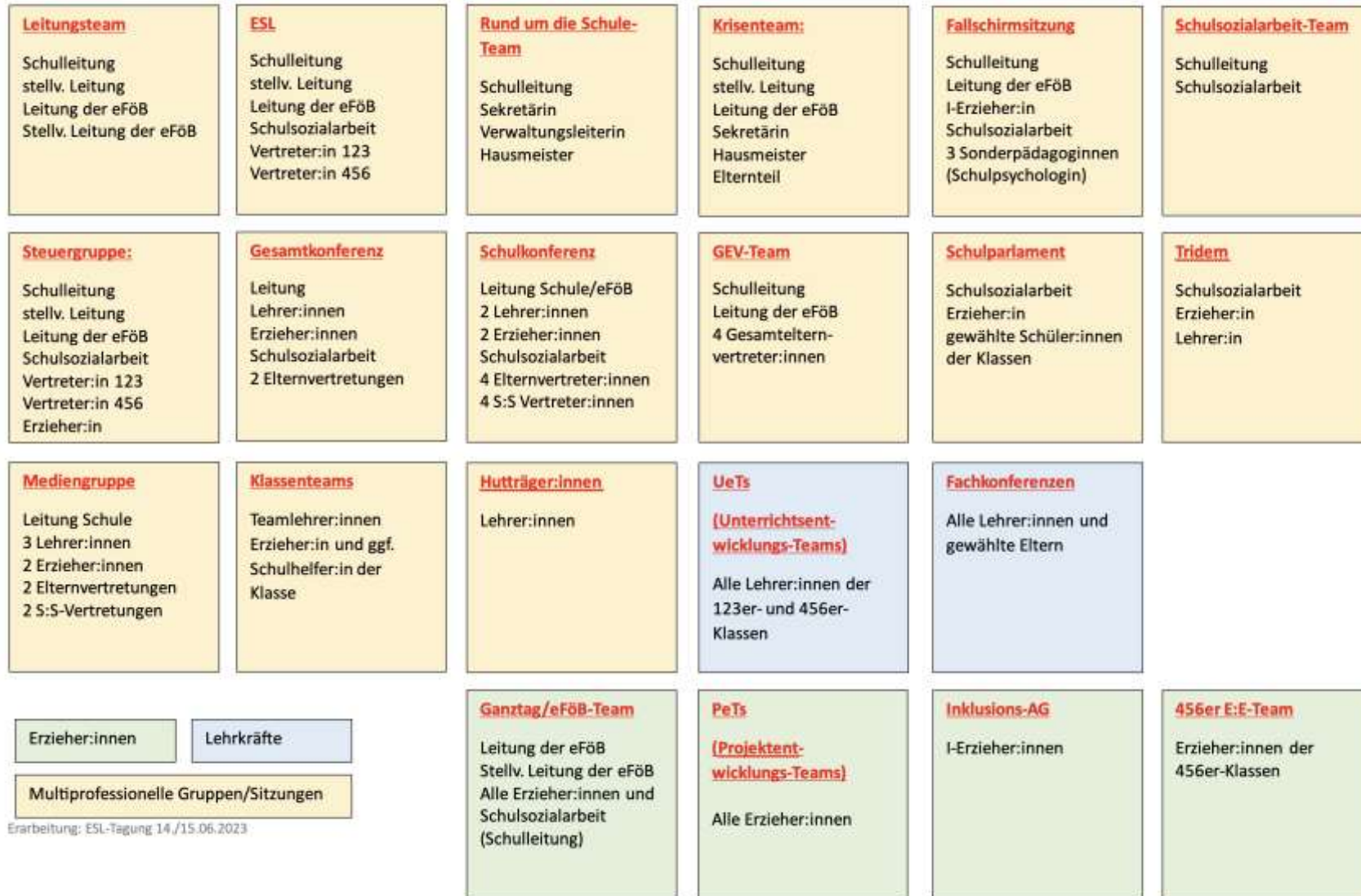
→ Die Inhalte werden auf dem Teamtag am Freitag in der Präsenzzeit vorgestellt, besprochen, überarbeitet und abgestimmt.

Erarbeitete Inhalte für das Schuljahr 2024/25

- Umsetzung der neuen Teamstruktur
- Umsetzung des neuen Gesprächskalenders
- Erstellung des neuen Jahreskalenders und eine zusammenfassende Jahresübersicht der Termine

8 Anhang

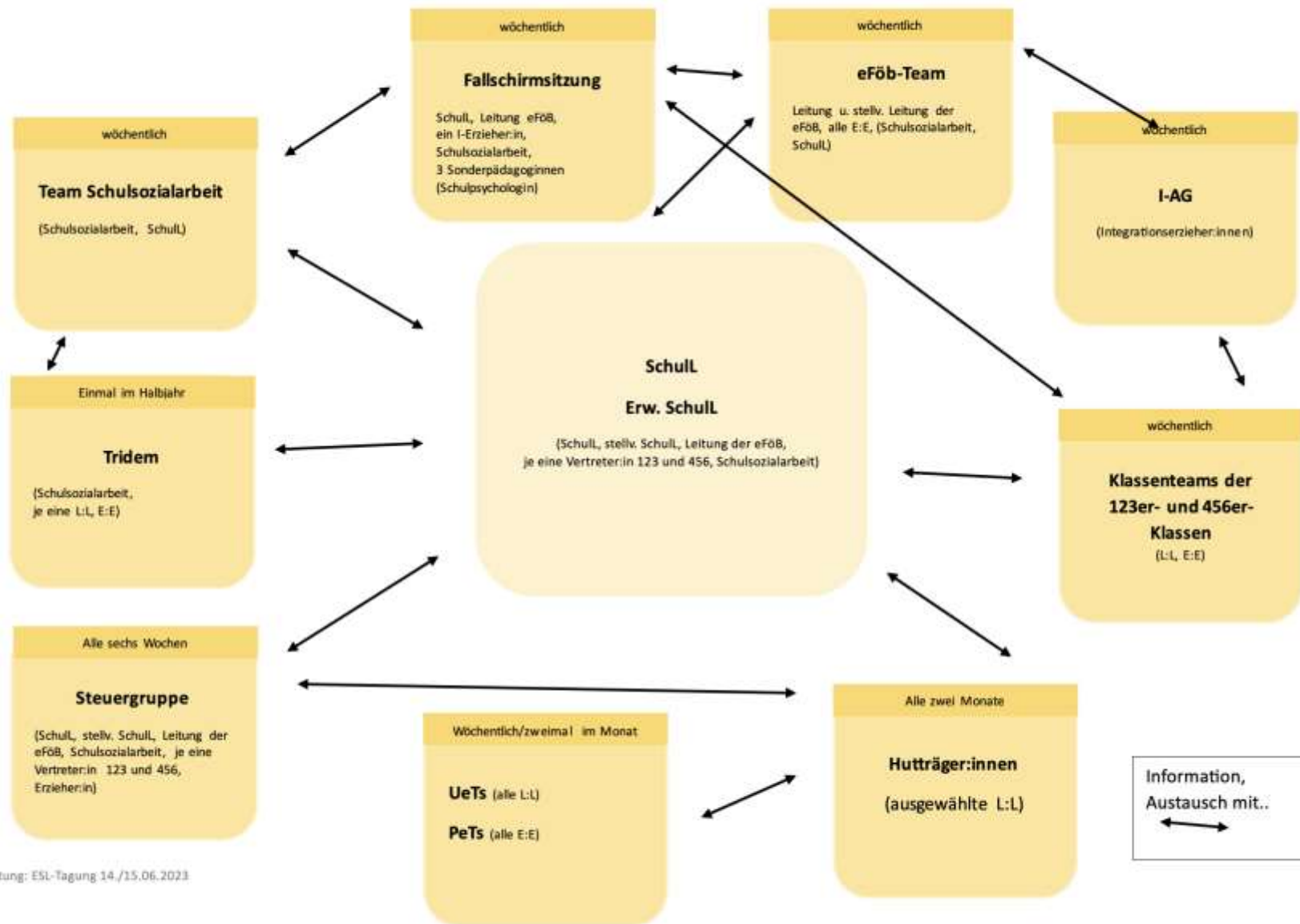
8.1 Team- und Gremienstruktur



8.2 Zeitstruktur

Zeit	Montag		Dienstag			Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8.00 – 8.45 Uhr										Fallschirmsitzung Alle 2 Wochen	
8.50 – 9.35 Uhr										Schulsozial- arbeit/SL wöchent- lich	Anfragen SuS ca. alle 6 Wochen
10.00 – 10.45 Uhr	Rund um die Schule wöchent- lich	I-AG eFöB wöchentlich				DB: eFöB-Team wöchentlich					
10.50 – 11.35 Uhr											
12.05 – 12.50 Uhr	Krisenteam 2x Halbjahr										
12.55 – 13.40 Uhr			Leitungsteam wöchentlich			Hutträger:innen- Treffen Alle 2 Monate		Schulparlament ca. alle sechs Wochen			
14.00 – 15.30 Uhr	Medien- gruppe online 1x im Schuljahr	Kooperative Fallschirm- sitzung mit SIBUZ Ca. alle 6 Wochen	Montessori- Fortbildung ca. 1x im Halbjahr	Supervision alle 6 Wochen	Tridem 1x im Halbjahr	UeTs: 123er- und 456er-Kl. 2-3x im Monat	FK: 4x mal im Schuljahr	ESL wöchent- lich	Steuergruppe alle 6-8 Wochen		
15.30 – 17.00 Uhr										Dienstbesprechung 4-5x im Halbjahr	
Abends			GEV 4x im Schuljahr	GEV-Team Ca. alle 3 Monate		SK 3-4x im Schuljahr	GK 3x im Schuljahr				

8.3 Kommunikationsstrukturen



Erarbeitung: ESL-Tagung 14./15.06.2023

8.4 Qualitätsbereiche und Entwicklung der Rothenburg-Grundschule

8.4.1 Qualitätsbereiche und Entwicklung - Evaluation Schuljahr 2023/24

1. Lehr- und Lernprozesse	2. Schulkultur	3. Schulmanagement	4. Professionalität des Personals	5. Qualitätsentwicklung	6. Ergebnisse und Wirkung
1.1 Schulinternes Curriculum - Weiterführung der Überarbeitung: SchiC Deutsch: 456er Klassen - Beginn der Überarbeitung: Gewi und Sport	2.1 Inklusion	3.1 Führungsverantwortung	4.1 Pädagogisches Selbstverständnis - Kinderschutzkonzept	5.1 Schule als lernende Organisation - Weiterentwicklung der Arbeit in Unterrichtsentwicklungsteams (UeT) und Einführung der Projektentwicklungsteams der Erzieher:innen (PeT)	6.1 Schullaufbahn
1.2 Unterrichtsgestaltung - neue Themen der UeTs: Ma 456: aktualisierte Lernstandserhebungen, Wahlbausteine, Kl. 4 D 123: Rechtschreibung D 456: Weiterarbeit an dem Dreijahresplan, in Verbindung mit Gewi Englisch: Einbindung der Montessori-Pädagogik in den E-Unterrichte SU: Waldkonzept	2.2 Schule als Lebensraum - Umgestaltung des Schulhofs	3.2 Personalentwicklung	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen - Beratung und Fortbildung für den Umgang mit Kindern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Autismus durch Zephir e.V.	5.2 Schulprogramm - Überarbeitung / Erweiterung des Schulprogramms, Erweiterung des Leitbildes	6.2 Kompetenzen
1.3 Lernförderliches Klima - Projektwoche mit Jahrgangsmischung 1-6 - Gute gesunde Schule	2.3 Beteiligung der S:5 und der Eltern - Präventionsveranstaltungen Medien - Erstellung des Mobilitätskonzepts - Gestaltung des Tags der offenen Tür	3.3 Qualitätsmanagement - Veränderung innerhalb der Steuergruppen (regelmäßige Treffen, Zuständigkeiten)	4.3 Kommunikation und Kooperation - UeTs und Aufnahme der PeTs (für die E:E)-> veränderte Teamsitzungen und Fachkonferenzen	5.3 Interne Evaluation - Halbjahresgespräche	6.3 Schulzufriedenheit und Außenwirkung - Prävention: Einschlussübung durch die Polizei
1.4 Systematische Förderung	2.4 Kooperationen - Fichte, Zeune, RoGs: Gestaltung eines inklusiven Schulgarten - Integrative Lerntherapie (ILT) an Schulen (Schule-Jugend-Kooperation)	3.4 Organisationsprozesse	4.4 Umgang mit beruflichen Anforderungen - Befragung GEW zur Arbeitszeiterfassung - Gute gesunde Schule	5.4 Externe Evaluation	
1.5 Sprachbildung - TLG: Sprache - Erstellen eines Sprachbildungskonzept	2.5 Beratung - Überarbeitung der Halbjahresgespräche, Einführung Orientierungsgespräche, Kl. 5 - Informationsveranstaltung für die 6.Klässler:innen: Übergang an die Oberschule				

Digitalisierung:
 Anschaffung neuer Smartboards für die 456er-Klassen
 Anschaffung von Tablets
 Anschaffung von 18 neuen Rechnern im PC-Raum

Die grün markierten Inhalte, sind längerfristig / nachhaltig an der Rothenburg-Grundschule verankert. Die gelb markierten Inhalte sind abgeschlossen.

8.4.2 Qualitätsbereiche und Entwicklung im Schuljahr 2024/2025

1. Lehr- und Lernprozesse	2. Schulkultur	3. Schulmanagement	4. Professionalität des Personals	5. Qualitätsentwicklung	6. Ergebnisse und Wirkung
1.4 Schulinternes Curriculum - Weiterführung der Überarbeitung: SchiC Deutsch: 456er Klassen - Beginn der Überarbeitung: Gewi und Sport - Überarbeitung: Leistungs-bewertung: Deutsch, Mathematik, Englisch	2.1 Inklusion - Einrichtung von Autismus-Kleinklassen in der Blindenwerkstatt	3.1 Führungsverantwortung - jährliche Durchführung eines Teamtags in den Präsenztagen (Freitag)	4.1 Pädagogisches Selbstverständnis Teilnahme an Empathie macht Schule, 1. Durchgang	5.1 Schule als lernende Organisation - Durchführung Gesprächskalender	6.1 Schullaufbahn
1.5 Unterrichtsgestaltung - neue Themen der UeTs: Ma 456: Evaluation der Lernstandserhebungen, jahrgangsgleiche Klassenarbeiten D 123: Rechtschreibung D 456: Weiterarbeit an dem Dreijahresplan, in Verbindung mit Gewi ?? Englisch: Einbindung der Montessori-Pädagogik in den E-Unterrichte SU: Waldkonzept Einführung: Its-Learning	2.2 Schule als Lebensraum - Umgestaltung des Schulhofs - Einrichtung: AG-Bücherinsel	3.2 Personalentwicklung - Teilnahme an „Empathie macht Schule“, 1. Durchgang - Student:innen als Vertretungsreserve	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen - Bewerbung und Besetzung einer Fachleiterstelle Deutsch - Bewerbung: Stellvertretende Schulleitung	5.2 Schulprogramm - Überarbeitung / Erweiterung des Schulprogramms	6.2 Kompetenzen
1.6 Lernförderliches Klima - Projektunterricht: Musik, Kunst, Sport - Gute gesunde Schule	2.3 Beteiligung der S:S und der Eltern - Präventionsveranstaltungen Medien - Erstellung des Mobilitätskonzepts - Elterncafé	3.3 Qualitätsmanagement - Besetzung einer Fachleitungsstelle Deutsch	4.3 Kommunikation und Kooperation - Entwicklung und Durchführung Gesprächskalender	5.3 Interne Evaluation - Lese-, Rechtschreibförderung - VERA 3 - Evaluation Gesprächskalender	6.3 Schulzufriedenheit und Außenwirkung - Prävention: Einschlussübung durch die Polizei
1.4 Systematische Förderung - Weiterentwicklung der Schuldatenbank	2.4 Kooperationen - Fichte, Zeune, RoGs: Gestaltung eines inklusiven Schulgarten	3.4 Organisationsprozesse	4.4 Umgang mit beruflichen Anforderungen - Befragung GEW zur Arbeitszeiterfassung - Gute gesunde Schule	5.4 Externe Evaluation	
1.5 Sprachbildung - TLG: Sprache - Erstellen eines Sprachbildungskonzept	2.5 Beratung - Überarbeitung des Gesprächskalenders - Informationsveranstaltung für die 6.Klässler:innen: Übergang an die Oberschule im Verbund mit anderen Grund- und Oberschulen				

Digitalisierung:
 - Einführung itslearning

